

MARIA – TOCHTER SION?

Mariologie, Marienfrömmigkeit
und Judenfeindschaft

Herausgegeben von

Johannes Heil
und
Rainer Kampling

FERDINAND SCHÖNINGH
PADERBORN · MÜNCHEN · WIEN · ZÜRICH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	9
RAINER KAMPLING , „... die Jüdin, aus deren Fleische der geboren wurde ...“ Zu einem antijudaistischen und antimarianischen Modell der patristischen Auslegung	13
JOHANNES HEIL , „... auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen.“ Zur Auslegung von Lk 2, 34-35 in der exegetischen und homiletischen Literatur von der Patristik zum Hochmittelalter	37
MATTHIAS THEODOR KLOFT , „Die heilige Jungfrau ist gleichsam die Vollendung der Synagoge.“ Maria und die Juden in der Theologie des Hochmittelalters	59
ANNETTE WEBER , „...Maria die ist juden veind.“ Antijüdische Mariendarstellungen in der Kunst des 13.-15. Jahrhunderts	69
BILDTEIL	93
HANS-MARTIN KIRN , Maria – Mutter der (Un-)Barmherzigkeit? Zum marianisch-mariologischen Antijudaismus in der spätmittelalterlichen Predigtliteratur	117
WINFRIED FREY , „der vngetruen Iudden rat disz hertzleit geraden hat.“ Die Mutter Jesu in deutschsprachigen Passionsspielen	139
WOLFGANG GLÜBER , „Die Judengaßen thet man zerstören/der hymelkünigin zu eren.“ Synagogenzerstörung und Marienkirchenbau ...	163
MICHAELA HAIBL , „Sulamith und Maria.“ Antijüdische Facetten in der Kunst der Nazarener	187
VIKTORIA POLLMANN , Der „Ritter der Unbefleckten“ und „Die Fahne Mariens.“ Marienkult und Judenfeindschaft in Polen auf der Grundlage ausgewählter katholischer Presse vor 1939	211

FRANZ-JOSEF BÄUMER, „O, Maria kennt die Werte, die in den Worten liegen: Blut und Boden.“ Zur katholischen Marienfrömmigkeit im Nationalsozialismus	241
Bildnachweis	261
Verzeichnis der Mitarbeiter	263
Register	
Personen	267
Orte	270